

Neues von der Hallig Norderoog und vom Norderoogsand 2015

Die Besetzung der Hallig verzögerte sich im letzten Jahr um wenige Tage, da der Orkan Niklas eine pünktliche Überfahrt verhinderte. Durch dieses späte Landunter war die Hallig beinahe frei von Müll, und ein gut ausgeprägter Spülsaum befand sich rund um die Ostwarft, er reichte fast bis zu den Vogelwärterhütten hinunter. An den Lahnungen entstanden keine größeren Schäden, die Hallig befindet sich insgesamt in einem guten Zustand.

Trotz der verspäteten Anreise konnten alle Aufbauarbeiten noch vor Ankunft der ersten Brandseeschwalben abgeschlossen werden. Der Spülsaum bot für die Brandseeschwalben einen idealen Brutplatz, der auch großflächig genutzt wurde. Es brüteten 2.850 Paare in drei Teilkolonien auf der Hallig. Nur der Spülsaum in unmittelbarer Nähe der Hütte wurde statt mit Brandseeschwalben mit Flusseeeschwalben besetzt. Fluss- und Küstenseeschwalben brüteten wieder mit 121 Brutpaaren, die zweite Küstenseeschwalbenkolonie an der Westspitze wurde ebenfalls wieder besetzt, ging jedoch bei einem Landunter genau wie die südliche Teilkolonie der Brandseeschwalben verloren.

Eine Schlechtwetterperiode Anfang Mai setzte den gerade geschlüpften Brandseeschwalben sehr zu und ließ viele Küken noch im Nest verenden. Teilweise wurde nachgelegt. Am 08.07.2015 lief das Hochwasser ungewöhnlich hoch auf und vernichtete die schon erwähnten Kolonien der Küsten- und Brandseeschwalbe und setzte auch den Möwen stark zu. Die meisten Seeschwalbenküken waren aber zu dieser Zeit schon groß genug, um dem Wasser zu entfliehen. Die Beringung und das Bruterfolgsmonitoring zeigten, dass die Brandseeschwalbenküken sich gut entwickelten und der Bruterfolg insgesamt gut war.

Der Brutbestand der Großmöwen auf der Hallig nahm wieder zu. Es wurden zwar überfliegende Schwarzkopfmöwen beobachtet, dieses Jahr kam es aber zu keinem Brutversuch.

Die Düne auf dem Norderoogsand hatte im Winter an der Westseite Flächenverluste er-



Rotfußfalke (sitzend) mit Turmfalke am 23.08.2015.
Foto: Jon Schröder

litten. Im Laufe des Sommers sind die Dünenkämme wieder angewachsen, und die östlich liegende Salzwiese stabilisierte sich weiter. Die Düne bleibt ein von Möwen beherrschter Brutstandort, der Bestand stieg leicht an. Die Wanderfalken haben dieses Jahr wieder erfolgreich zwei Nachkommen großgezogen, die beide beringt wurden. Nach langer Zeit konnte wieder eine Zwergseeschwalbenbrut nachgewiesen werden. Zwei Paare brüteten mindestens zwei Junge aus, verloren sie jedoch bei dem Julihochwasser.

Ab Mitte Juli fanden wieder die Norderoog-Workcamps statt. Es kamen insgesamt 77 freiwillige, engagierte Naturschützer auf die Hallig, um die anstehenden Reparaturarbeiten an den Lahnungen und anderen Baustellen zu erledigen. Die Kooperation mit dem Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) war dieses Jahr wieder toll, zu jedem der vier Camps kamen für mindestens einen Tag zwei Profis des LKN und wiesen die Freiwilligen in die Arbeit ein. Es wurden sogar arbeitserleichternde Tricks und Kniffe geteilt. Ohne die tatkräftige Mitarbeit, die Beratungen und die Versorgung mit Material und Wasser hätten die Arbeiten an der Hallig deutlich langsamer und weniger umfangreich durchgeführt werden können.

Erstmals wurden in den beiden Halligprieln einige Staustufen eingezogen, um den Wasserdurchfluss zu verlangsamen und den Abtrag an den Kanten zu verringern. Die Wirkung dieser Maßnahme wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. Auch in diesem Jahr konnten nicht alle Baustellen komplett abgearbeitet werden. Wind, Wetter, Wasser und Technik machten nicht immer das, was wir uns wünschten.

Nach Abreise der Workcamps blieb das Wetter lange gut, sodass der Vogelwart Feuerholz machen und eine Hütte und Teile des Umlaufes streichen konnte. Auch die Brutflächen der Brandseeschwalbe wurden Ende Oktober wieder gemäht.

Erfreulich war die Sichtung eines Rotfußfalken auf der Hallig, der sich zusammen mit einem Turmfalke auf einer Lahnung niederließ. Auch Mauersegler fanden sich dieses Jahr wieder auf Norderoog ein und haben erstmals auf der Hallig in kleiner Anzahl (bis zu 16 Tiere) übernachtet. Zudem wurde erstmals ein Ortolan auf der Hallig beobachtet.

Auch 2016 haben wir viel vor. Die Beringungs- und Bruterfolgsmonitoringprojekte laufen natürlich weiter. Es sind mehrere Bachelor- und Masterarbeiten geplant. Der Arbeitsplan für die diesjährigen Uferschutzarbeiten wurde auf einer Bereisung mit dem LKN Anfang April festgelegt. Es gibt viel zu tun! Und auch an den Vogelwärterhütten stehen große Reparaturarbeiten an. Noch suchen wir Handwerker für die Arbeiten an der Vogelwärterhütte im Herbst und auch in den Uferschutzworkcamps sind noch Plätze frei. Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung!

Wir danken allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern, die uns im letzten Jahr bei der Betreuung und den vielen Arbeiten auf unserer Seeschwalben-Hallig unterstützt haben und freuen uns auf die neue Saison!

Jon Schröder, Vogelwart 2015

Christel Grave,
Leiterin der Regionalstelle Nordfriesland
des Vereins Jordsand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [37_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Grave Christel

Artikel/Article: [Neues von der Hallig Norderoog und vom Norderoogsand 2015 29](#)